Moratorium 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn

Forderungen der Bürgerinitiativen und -vereine im Kölner Süden

Masterplan „Verkehr“

sowie Politikern des Stadtbezirks 2 Rodenkirchen
an die Stadt Köln

Vertreter des Kölner Südens fordern ein Moratorium für die 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn trotz eines abgeschlossenen Planfeststellungsverfahrens und begründen dies wie folgt.

1.) Begründung: Es fehlt **ein Masterplan „Verkehr“ für den Kölner Süden. Es soll unter Beteiligung von Bürgern und externen Experten ein solches Gesamtverkehrs- Konzept erstellt werden. In diesem soll die vorliegenden Planungen der 3.Ausbaustufe eingebettet, verbessert und aktualisiert werden.**

Aufgabenstellung: Aufgrund der angekündigten Bahnvorhaben am Knoten Köln, insbesondere die S-Bahn-Ringlinie der Haltestellen Köln West, Köln Süd, Bonner Wall (mit Verlängerung über den Rhein) sowie im Zusammenhang mit der in den vordringlichen Bedarf des neuen Verkehrswegeplans aufgenommenen Brückenplanung Godorf – Niederkassel (S-Bahn-Verbindung Bonn Hauptbahnhof– Airport Köln-Bonn sowie zusätzlicher Verkehrsdruck auf die Bonner Straße) ist die Stadtbahnentwicklung im Kölner Süden vor Baubeginn der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn strategisch neu zu bewerten. Zudem ist eine entsprechende Aktualisierung des Gesamtverkehrskonzeptes insbesondere auch unter Berücksichtigung städtebaulicher Entwicklungen vorzunehmen.

Es ist ferner zu überprüfen, in wieweit ein Wechsel auf Niederflurbahnsysteme Kostenvorteile sowie Vorzüge bei Barrierefreiheit, Trassenführungen und durch städtebaulich verträglichere Erscheinungen brächte.

2.) Begründung**. Der Baubeginn der 3. Baustufe muss soweit zurückgestellt werden, bis die grundlegenden Planungen für die 4. Baustufe nach Meschenich vorliegen!**

Aufgabenstellung: Vor Beginn der Arbeiten zur 3. Baustufe sind zumindest folgende Fragen zu beantworten und als Planungsgrundlage zu beschließen:

- Wo und wie wird die Nord-Süd-Stadtbahn den Verteilerkreis Köln-Süd (Wasserschutzzone II), den Grüngürtel (Wasserschutzzone I und II), die Autobahn A4 und ggf. A555 queren, jedoch unter Verzicht einer Overfly-Variante am Kreisverkehr?
- Wo und wie wird die Bahntrasse ortsverträglich durch das Neubaugebiet Rondorf Nord-West, durch Rondorf sowie durch Meschenich geführt?

Die provisorische Endhaltestelle am Verteilerkreis ist ferner so umzuplanen, dass die zeitnah zu realisierende Verlängerung der Nord-Süd-Stadtbahn über Rondorf bis Meschenich (4. Baustufe) ohne größeren Umbau oder gar Abriss derselben erfolgen kann.

3. Begründung: **Die Planungen für die Kreuzung Schönhauser Straße / Bonner Straße / Marktstraße muss im Rahmen eines neuen straßenrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens überarbeitet werden!**

Aufgabenstellung: Die einmündenden Straßenbreiten sollen durch eine Verringerung der Mindestbreiten von Fahrspuren und durch eine Reduzierung von Fahrspuren durch Nutzung von Kombispuren für das Abbiegen insgesamt deutlich reduziert werden. Hierdurch sind Eingriffe in den Baumbestand an der Schönhauser Straße (REWE-Parkplatz) und im „Wäldchen“ an der Marktstraße zu vermeiden.

4. Begründung: **Die Einstellung der Planung einer P&R-Anlage nördlich des Verteilerkreises!**

Nach übereinstimmender Meinung aller Verkehrsexperten ist eine P&R-Anlage an diesem Standort ungeeignet und sollte dort nicht gebaut werden!

5. Begründung: **Der Erhalt von über 200 Bäumen entlang der Bonner Straße und weiterer 70 Bäume in der Gehölzfläche am Verteilerkreis!**

Aufgabenstellung: Die Bäume können durch Anpassung der Planung an ihren Standorten verbleiben. Die wenigen Bäume, die definitiv gefällt bzw. versetzt werden müssten, sollen stattdessen ausgepflanzt, an einen Zwischenstandort transloziert und nach Abschluss der Bauarbeiten an der Bonner Straße wieder eingepflanzt werden.

6. Begründung: **Den Streckenabschnitt Gürtel-Marktstraße mit einer Notüberfahrung der Gleistrasse im einspurigen Bereich auszustatten!**

Aufgabenstellung: Liegengebliebene und anliefernde Fahrzeuge dürfen nicht unter Ausnutzung des Fahrradsperrstreifens den Fahrzeugverkehr zum Erliegen bringen.

7. Begründung: **Die Optimierung der Querungen für Fußgänger entlang der Trasse!**

Aufgabenstellung: Zusätzliche Fußgängerüberwege insbesondere im Bereich der Bonner Str. 243 (beim Lidl) sind zu ergänzen, um die Barrierewirkung der Gleistrasse zu vermindern.

8**.** Begründung**: Das Verdrängen von Fahrzeugverkehre in angrenzende Wohngebiete wirksam zu unterbinden.**

Aufgabenstellung: Die Verknappung von Fahrspuren, die geringe Geschwindigkeit beim Ausbaus des Schienennetzes und die Verkehrszuwächse durch Bevölkerungsanstiege werden Stauungen des individuellen Autoverkehrs hervorrufen, die nicht zu Ausweichfahrten durch benachbarte Wohnviertel führen dürfen. Daher ist auf die einzige direkte Linksabbiegerspur auf dem gesamten Streckenabschnitt an der Einmündung zur Marienburger Straße zu verzichten und die Erschließung Marienburgs aus Norden kommend einheitlich nur über U-Turns vorzusehen.

9. Begründung: **Der Verzicht auf den geplanten Buswender und die zusätzliche Busspur in der Bonner Straße nördlich des Verteilers!**

Aufgabenstellung: Für eine temporäre Bushaltestelle sind derartige Eingriffe in die Umwelt (Baumfällungen) und in den Denkmalschutz nicht vertretbar. Für diese temporäre Busanbindung sind Alternativen zu entwickeln die z.B. ohnehin vorgesehene Wendemöglichkeiten nutzen.

10. Begründung: **Die geplante Blockade für Ziel- und Quellverkehre durch Einschränkungen der Abbiegebeziehungen an der Zufahrt zum Mathias-Kirch-Platz nach Bayenthal ist aufzugeben**, damit Umwegfahrten durch das Wohnviertel vermieden werden.

11. Begründung: **Das Absenken von Gleisen im Bahnsteigbereich,** damit die Störung durch die hohen Haltestellenbauwerke bei einer Hochflurvariante vermindert wird.

12. Begründung: **Dass unverzüglich ein „Runder Tisch“ unter Beteiligung von Bürgervertretern und externen Experten eingerichtet wird, um unter dem Dach eines Moratoriums, eines vorläufigen Baustopps für die 3. Ausbaustufe, die Planung aktualisiert und neu aufgestellt wird.**

Interessengemeinschaft Kölner Süden
Initiative gegen den Planungsirrsinn
Nabis e.V.